

Verein setzt Tradition aus zerstörtem Dorf Wahn fort

Sternmarsch zum 75-jährigen Bestehen des Schützenvereins St. Antonius

Iris Kroehnert
Hermann Hinrichs

In Lathen-Wahn steht am Wochenende ein Jubiläumsschützenfest an. Der Schützenverein Sankt Antonius Lathen-Wahn feiert sein 75-jähriges Bestehen. Doch seine Wurzeln reichen über 149 Jahre hinaus, womöglich sogar bis in das Jahr 1845 zurück.

Sicher ist nach Angaben des Vereins, dass sein Ursprung im Dorf Wahn zu finden ist. Die dort ansässigen 199 Familien mussten zwischen 1936 und 1941 ihre Heimat aufgeben, damit der Krupp-Schießplatz (heute WTD 91) erweitert werden konnte. Viele Familien ließen sich unweit bei Lathen, dem heutigen Lathen-Wahn neu nieder.

Fahne und Königskette übernahmen Schützen in Lathen-Wahn:

Mit dem Dorf Wahn verschwand auch der dortige Schützenverein, aber nicht das Schützenwesen der Wahner, denn mit der Fahne und der Königskette des ehemaligen Schützenvereins Wahn wurde dessen Tradition nach Lathen-Wahn übernommen.

In einer alten erhaltenen Niederschrift wird zur Geschichte des Wahner Schützenvereins erwähnt, dass dieser nach „mündlicher Überlieferung“ seit 1845 bestand. Als Zeugnisse erhalten sind die Königsplaketten von 1899 bis 1939. Darüber hinaus ist relativ wenig aus dieser Zeit für die Nachwelt erhalten geblieben.

Heute verfügt der Schüt-

zenverein Lathen-Wahn über eine digitale Schießanlage und ist beheimatet im örtlichen Sport- und Schützenhaus. Die Schießgruppen veranstalten regelmäßige Schießwettbewerbe. Neben dem jährlichen Schützenfest gehören der Winterball und das traditionelle Spanferkelessen zu den festen Terminen des Ortes.

Gefeiert wird das Jubiläum in Lathen-Wahn am Freitag, 19. Juli, sowie Samstag, 20. Juli. „Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zur Feier, sondern auch eine Zeit der Besinnung und des Rückblicks auf eine reiche Geschichte voller Engagement, Gemeinschaft und Tradition“, betont der Wahner Schütze und zugleich Lathener Bürgermeister Norbert Holtermann. Genau dies möchte der Verein bei seinem Jubiläumsschützenfest zum Ausdruck bringen.

Die Festtage beginnen am Freitag um 13.30 Uhr mit der Schützenmesse. Um 14.30 Uhr treten die Schützen am „Wahner Eck“ an zur Ehrung ihrer langjährigen Mitglieder.

Der Abmarsch zum Festplatz sowie die Kranzniederlegung am Ehrenmal stehen um 15 Uhr auf dem Programmplan. Um 16 Uhr beginnen sowohl das Preis- als auch das Königsschießen. Daran schließt sich ab 20 Uhr Tanz im Festzelt an.

Aufmarsch von 400 bis 500 Schützen wird erwartet:

Am zweiten Schützenfesttag am Samstag treffen um 12.30 Uhr die Abordnungen von zwölf Gastvereinen in

Lathen-Wahn ein. Laut Norbert Holtermann wird ein Aufmarsch von 400 bis 500 Schützen erwartet.

Im Sternmarsch begeben sich die Gastvereine zum Sammelpunkt auf dem neuen Sportplatz, wo sie gegen 13 Uhr erwartet werden. Der offizielle Empfang der Gastvereine und das Überreichen der Fahnen sind für 13.30 Uhr angesetzt.

Jubiläumsschützenfestmarsch durch den Ort am Samstag:

Mit Spannung erwartet werden dürfte die Proklamation des neuen Schützenkönigs. Direkt im Anschluss, gegen 14.30 Uhr, formiert sich der Jubiläumsschützenfestmarsch, der durch den Ort führt. Ein gemütliches Beisammensein im Festzelt und der feierliche Jubiläumsschützenball um 20 Uhr schließen sich an.



Das erste Schützenfest Ende Mai 1949. Der Festplatz befand sich damals neben dem Sportplatz. Vorn der damalige Hauptmann Hermann Kessens. Foto: Schützenverein Lathen-Wahn